

**L24****Abteilung 2 Alexanderplatz****Die KDV möge beschließen:****Der Landesparteitag möge beschließen:****Mobilität darf kein Privileg werden**

1 Wir fordern eine monetäre Bezuschussung  
2 des Führerschein B für alle Jugendlichen. Dar-  
3 über hinaus fordern wir die Einführung ei-  
4 ner Expert\*innenkommission, die – ggf. mit  
5 der Unterstützung des Verbraucherschutzes -  
6 die immens gestiegenen Kosten für den Füh-  
7 rerschein hinterfragt und sich dafür einsetzt,  
8 diese auf ein begründetes Maß anzupassen.

9

**10 Begründung**

11 Begründung Deutschland ist ein Autoland.  
12 Mit 49,1 Millionen PKWs auf den Straßen ist  
13 das Auto weiterhin unser wichtigstes Mo-  
14 bilitätsfahrzeug und unabdingbar für Fami-  
15 lien, Handwerkende, Menschen mit Mobili-  
16 tätseinschränkungen und ist ein nicht wegzu-  
17 denkender Bestandteil unseres gesellschaftli-  
18 chen Zusammenlebens. Knapp 3.5 Millionen  
19 Deutsche bis zum Alter von 24 Jahren haben  
20 einen PKW-Führerschein. Aus dem Grund-  
21 recht Mobilität hat sich in den letzten Jah-  
22 ren ein immer teurer werdendes Privileg ent-  
23 wickelt, was unsere Gesellschaft weiter spal-  
24 tet. Während ein Führerschein im Jahr 2010  
25 ca. 1.400 € kostete, liegen die Kosten heute  
26 bei bis zu 4.500 €. Laut Statistischem Bun-  
27 desamt sind die Preise für den allein 2023  
28 um 7,6 % gegenüber 2022 gestiegen. 16-18-  
29 Jährige haben durchschnittlich zwischen 172  
30 € und 218 € monatlich zur Verfügung - die  
31 Kosten für den Führerschein sind mit die-  
32 sem verfügbaren Geld nicht mehr ansatzwei-  
33 se zu stemmen. Diese Entwicklung führt da-  
34 zu, dass die Möglichkeit, einen Führerschein  
35 zu machen, vornehmlich Jugendlichen aus  
36 wohlhabenden Familien vorbehalten ist und  
37 zur weiteren Spaltung der Gesellschaft be-  
38 trägt. Der Preis eines Führerscheins setzt sich  
39 aus verschiedenen Komponenten zusammen  
40 (Fahrstunden, Verwaltungskosten, Lehrmate-

**Empfehlung der Antragskommission****Ablehnung (Kein Konsens)**

**Wir fordern die sozialdemokratischen Mit-  
glieder des Bundestages auf, sich für eine  
monetäre Bezuschussung des Führerschein  
B für alle Jugendlichen einzusetzen.** Darüber  
hinaus fordern wir die Einführung einer Ex-  
pert\*innenkommission, die – ggf. mit der Un-  
terstützung des Verbraucherschutzes - die  
immens gestiegenen Kosten für den Füh-  
rerschein hinterfragt und sich dafür einsetzt,  
diese auf ein begründetes Maß anzupassen.

41 rialien, TÜV/Dekra, Erste- Hilfe-Kurs, Sehtest,  
42 etc.). Auch wenn die Fahrstunden den höchst-  
43 ten Anteil darstellen, gilt es zu prüfen, an wel-  
44 cher Stelle Kosten gesenkt werden können,  
45 unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeits-  
46 kriterien. Unter anderem aufgrund der Kom-  
47 plexität in der Zusammensetzung des Preises  
48 für einen Führerschein und die verschiede-  
49 nen Stellschrauben, um die Kosten zu senken,  
50 schlagen wir die Einführung einer Expert\*in-  
51 nenkommission vor. Wir brauchen einen star-  
52 ken ÖPNV und eine nachhaltigere Mobilitäts-  
53 politik von morgen. Gleichzeitig müssen Ju-  
54 gendliche weiterhin die Möglichkeit haben,  
55 mobil zu sein, insbesondere im ländlichen  
56 Raum. Als Sozialdemokratinnen und Sozial-  
57 demokraten muss es unsere oberste Priorität  
58 sein, Chancengleichheit in uneingeschränk-  
59 ter Mobilität zu gewährleisten unabhängig  
60 des Wohnortes oder Einkommens. Ein KFZ-  
61 Führerschein ist v.a. außerhalb der urbanen  
62 Zentren in diesem Land weiterhin unabding-  
63 bar. Da es auch zahlreiche Berufe innerhalb  
64 der Städte gibt, für die ein Führerschein Vor-  
65 aussetzung ist, sollte die Unterstützung für  
66 alle gelten. Mit Blick auf den steigenden Fach-  
67 kräftemangel wird sich dieser Bedarf noch  
68 weiter verschärfen.